

# Auszug aus der NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung Bizau am Montag, 5. September 2016 um 20:15 Uhr im Sitzungszimmer des Gemeindeamtes.

## Verlauf und Beschlussfassungen

### **zu 1) Eröffnung und Begrüßung – Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Der Vorsitzende begrüßt die anwesenden Gemeindevandatare, die Ersatzmitglieder, den zu Top 3 anwesenden Markus Halbeisen, die Zuhörer und die Schriftführerin.

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

### **zu 2) Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 4. Juli 2016**

Die Niederschrift der Gemeindevertretungssitzung vom 4. Juli 2016 wurde per E-Mail übermittelt und wird einstimmig genehmigt.

### **zu 3) Instandsetzung L28 Ortsdurchfahrt Bizau – Info der Straßenverwaltung**

Wie bereits berichtet soll im kommenden Jahr die Sanierung der L28, Ortsdurchfahrt Bizau, umgesetzt werden. Dazu haben bereits mehrere Voruntersuchungen und Vorgespräche stattgefunden, Markus Halbeisen vom Landesstraßenbauamt ist anwesend und informiert über den aktuellen Stand, die vorgesehenen Maßnahmen und den Ablauf.

Im Wesentlichen erfolgt die Instandsetzung der L28 ab km 2,40 (Bereich Metzgerei Broger) bis km 5,59 (Bereich ehemaliger Hirschbergparkplatz) Erforderlich sind dabei die Erneuerung der Straßenbeleuchtung mit Verkabelung im gesamten Ortsgebiet, Erneuerung und Anpassung von Randsteinen und in der Folge der Gehsteige, weiters Instandsetzung von schadhafte Entwässerungsleitungen sowie die Belagsanierung der Fahrbahn.

Mehrfach angesprochen wurden Verbesserungen der Sicherheit für Radfahrer, hier bietet sich an, innerorts neben dem Gehsteig einen Mehrzweckstreifen von 1,25 bis 1,5 m Breite zu markieren, der im Wesentlichen für den taleinwärts fahrenden Radfahrer zur Verfügung steht, aufgrund der schmaler werdenden Fahrbahn aber nach Erfordernis auch von Fahrzeugen genutzt werden kann. Im aktuellen Vorschlag ist auch die Verlängerung des Gehsteiges im Unterdorf enthalten, von der Ortstafel bis ca. Wohnhaus Ewald Zündel, danach ein kombinierter Geh- und Radweg mit einer Breite von ca. 2,5 bis 3 m (derzeit schmaler Kiesweg) bis zur Roten Brücke über den Bizauer Bach. Die Aufwände für die Instandsetzung werden vom Land Vorarlberg als Straßenerhalter getragen, für die Erneuerung der Beleuchtung hat die Gemeinde 50% zu übernehmen, die Aufteilung bei Geh- und Radwegen ist im vorliegenden Fall noch zu definieren. Sobald die erforderlichen Maßnahmen feststehen, kann über die Umsetzung im kommenden Jahr nähere Auskunft gegeben werden.

Ebenfalls angesprochen wurde die Situation im Dorfzentrum im Hinblick auf Geschwindigkeit und allenfalls Gestaltung sowie eines zusätzlichen Schutzweges im Oberdorf. Herr Halbeisen führt dazu aus, dass in mehreren anderen Gemeinden bei Ortsdurchfahrten Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung erprobt wurden, dabei zeigt sich im Wesentlichen, dass Hindernisse oder raue Belege zu erhöhtem Lärmaufkommen führen, Farbgestaltungen nur sehr

kurzfristig wahrgenommen werden, alsbald die Geschwindigkeit wieder die gleiche ist und Schnellfahrer meistens aus dem nahen Umfeld stammen. Abhilfe würden nur rigorose Radarmessungen schaffen.

Die Fußgängerfrequenz im Oberdorf wurde seitens der Gemeinde erhoben, diese ist aber für das Anlegen eines Schutzweges (Zebrastreifens) viel zu gering. Zudem zeigen Unfallstatistiken, dass bei Schutzwegen die Achtsamkeit der Fußgänger nachlässt.

Nachdem auch an den Gehsteigen umfangreiche Maßnahmen stattfinden, soll hier auf die Benützung mit Rollstühlen, Kinderwägen, etc. geachtet werden, vor allem bei Unterbrechungen im Bereich von Gemeindestraßen oder sonstigen Zufahrten.

Verschiedene Fragen von Mitgliedern der Gemeindevertretung werden beantwortet, es wird festgestellt, dass die Planung und Vorbereitungen für die eingangs erwähnten Maßnahmen an der Ortsdurchfahrt L28 Bizauer Straße fortgesetzt werden können, Ziel ist es, die Planung im Herbst abzuschließen und entsprechende Angebote einzuholen.

#### **zu 4) Verlängerung Forstweg Unterberg – Entwurfsvorstellung**

Vor wenigen Jahren wurde ein Forstweg in den Wäldern im Bereich des Unterberg erstellt. Dieser beginnt bei den letzten Wohnhäusern am Oberberg und endet derzeit am Fußweg Richtung Sättele. Nunmehr gibt es Überlegungen, diesen Weg Richtung Reuthe zu verlängern, um auch diese Waldflächen zu erschließen.

Auf Basis einer Grobplanung hat es bereits eine Begehung mit den betroffenen Waldbesitzern gegeben, weiters Vorbesprechungen mit Dienststellen beim Land Vorarlberg. Eine konkrete Projektvorstellung an die betroffenen Waldbesitzer findet am 7. September im Feuerwehrhaus Bizau statt.

Nachdem auch die Gemeinde von diesem Wegprojekt mit Waldflächen betroffen ist und durch die Zu-/Abfahrt über die Parzelle Oberberg, soll eine Meinungsbildung in der Gemeindevertretung stattfinden.

Vom Vorsitzenden wird das Projekt mit dem aktuellen Bestand sowie dem geplanten Neubau erläutert. Aus Sicht der Vertreter für Natur- und Landschaftsschutz ist eine Erschließung möglich, auch aus geologischer Sicht gibt es keine Einwände. Die Straßenfrequenz zur Holzbringung sollte in Zukunft für die Anrainer am Oberberg überschaubar sein.

Das Projekt stellt sich wie folgt dar:

#### **Wegabschnitt 1 – Bestand (Oberberg bis Sätteleweg)**

- erschlossene Fläche ca. 32,5 ha – alles auf Gemeindegebiet Bizau
- Weglänge ca. 840 lfm

#### **Wegabschnitt 2 – geplanter Neubau (Sätteleweg bis ca. Höhe Moorbad Reuthe)**

- erschlossene Fläche ca. 35,5 ha – davon ca. 12 ha auf Gemeindegebiet Reuthe
- die Weglänge beträgt hier ca. 1.850 lfm

Laut Auskunft der Forstfachleute beträgt der Zuwachs in den betreffenden Flächen im Durchschnitt 4-6 fm pro ha und Jahr, dies bedeutet ca. 300-350 fm pro Jahr für beide Wegabschnitte. Die daraus entstehenden Fahrten mit LKW ergeben bei einer Ladekapazität von 12 fm ca. 30 LKW-Fahrten pro Jahr. Erfahrungsgemäß wäre die Frequentierung aufgrund

Holzbringung konzentriert auf die ersten beiden Jahre nach der Wegerstellung und anschließend wieder einige Jahre bedeutend weniger.

Die Gemeinde Bizau besitzt im Einzugsgebiet Waldflächen von ca. 1,2 ha, die Fechtig-Stiftung ca. 0,6 ha, dies bedeuten Weganteile von ca. 3% bzw. 1,5%. Nach Mitteilung der Forstfachleute befindet sich gerade in den Waldungen auf dem Gemeindegebiet Reuthe Schadholz, dass umgehend abtransportiert werden sollte, aber auch in den anderen Wäldern ist eine Überalterung vorhanden. Gesamthaft wäre die Weganlage sehr wichtig für den Erhalt des Waldes, damit verbunden die Schutzwaldsicherung und natürlich auch eine Wertsteigerung der Liegenschaften.

Die Mitglieder der Gemeindevertretung sehen das Projekt grundsätzlich positiv, auch im Hinblick auf eine gemeindeübergreifende Solidarität, zumal hier über zum Teil doch schmale Gemeindestraßen zu- bzw. abgefahren werden muss. Schäden an der Gemeindestraße durch den Bau oder übergebürliche Beanspruchung bei Holztransporten wären durch die Weggenossenschaft zu beheben. Wie schon der erste Abschnitt könnte auch das Gesamtprojekt einen weiteren Beitrag zur Naherholung darstellen.

#### **zu 5) Baueinstellung, Herstellung des rechtmäßigen Zustandes auf Gst. 3466 – Berufung**

Die Baueinstellung für einen Holzstadel betrifft eine kleine Waldparzelle am Forstweg Stein. Aus Sicht der Baubehörde erster Instanz sind die Voraussetzungen für die Errichtung des zusätzlichen Holzstadels nicht gegeben (Erfordernis lt. Forstgesetz, Widmung, Baubewilligung). Vom Grundeigentümer wurde gegen den Bescheid zur Baueinstellung und zur Herstellung des rechtmäßigen Zustandes zeitgerecht berufen. Stellungnahmen von übergeordneten öffentlichen Dienststellen liegen vor und wurden vorab an die Gemeindevorstande gesendet. Da die Gemeindevertretung in diesem Falle Berufungsinstanz ist, hat sie über die Einwendung zu entscheiden.

Zu den eingegangenen Stellungnahmen von Raumplanungsbehörde, Forstbehörde und Hochbauamt wird vom Vorsitzenden auch die Chronologie erläutert.

In der Diskussion sind noch einzelne offene Fragen aufgetaucht, sodass die Entscheidung über die Berufung verträgt wurde. Einstimmiger Beschluss.

#### **zu 6) Steinschlagschutz Häldele, Zufahrt – Grundtausch**

Im Zuge der Errichtung des Steinschlagnetzes am Häldele wurde auch die westseitige Traktorzufahrt errichtet. Dabei zeigte sich, dass die damals ausgewiesenen Grundreserven nicht ausreichen. Es konnte mit der Nachbarin ein Grundtausch vereinbart werden. Die Liegenschaftsveränderung ist nun von der Gemeindevertretung zu genehmigen.

Vom Vorsitzenden werden die Liegenschaftsveränderungen erläutert. Über die entstehende Zufahrt bekommt die Nachbarin ebenfalls ein Geh- und Fahrrecht für land- und forstwirtschaftliche Zwecke, die Rahmenbedingungen sind in einer Vereinbarung festgehalten.

Nach Beratung der Gemeindevertretung stellt der Vorsitzende den Antrag, den Grundstückstausch wie besprochen vorzunehmen, diesem wird einstimmig stattgegeben.

### **zu 7) Gemeindestraße Kirchdorf – Grenzbereinigung**

Bei der Gemeindestraße Kirchdorf (Rädlerhaus bis Familie Berbig) konnte mit den Anrainern nunmehr auch die restlichen Straßenränder vermessungstechnisch festgelegt werden, sodass dieser Streckenabschnitt nun beidseitig einen aktuellen Grenzverlauf besitzt. Ein diesbezüglicher Vorschlag vom Vermessungsbüro Ender liegt vor. Die Zu- und Abschreibungen sind von der Gemeindevertretung zu genehmigen.

Angrenzende private Flächen in unterschiedlicher Größe (Basis ist Asphalttrand zuzüglich jeweils mind. 20 cm) werden unentgeltlich an die öffentliche Verkehrsfläche abgetreten, dafür bedankt sich die Gemeinde bei den betreffenden Anrainern im Sinne der Allgemeinheit ausdrücklich.

Nach Beratung nimmt die Gemeindevertretung die Zu- und Abschreibungen laut Vermessungsurkunden GZ 1444A-13 und GZ 1444AMB-13 des Vermessungsbüro Ender einstimmig zur Kenntnis.

### **zu 8) Objekt Pfingstatt 283 – Abtrag Bienenhaus**

Nadja Kaufmann, als langjährige Mieterin des Wohntraktes in der Pfingstatt, ist nunmehr ausgezogen, hinsichtlich des Zustandes und der weiteren Verwendung des Objektes hat es Besichtigungen durch die Mitglieder des Bauforums und Besprechungen im Gemeindevorstand gegeben. Im Ergebnis stellt sich die Situation so dar, dass eine Weitervermietung des Wohnhauses aufgrund von Defiziten in der Nutzungssicherheit aber auch des Wärmeschutzes in der Form nicht möglich ist, sowie beim einzeln stehenden Bienenhaus umgehend Instandsetzungsarbeiten erforderlich sind, und um die Standfestigkeit zu gewährleisten. Beim Wohntrakt soll bis zur weiteren Entscheidung zumindest der Bestand erhalten werden, für das Bienenhaus wurde empfohlen, dem Bienenzuchtverein das Bienenhaus gegen die notwendigen Instandsetzungsarbeiten zu überlassen oder auch anderweitigen Interessenten. Der Obmann des Bienenzuchtvereins teilte mit, dass von ihrer Seite kein Bedarf vorhanden ist. Mittlerweile hat sich eine private Interessentin gemeldet, die das Bienenhaus abtragen würde, es handelt sich dabei um Brigitte Bischofberger.

Zur Beratung der Gemeindevertretung hat der Vorsitzende aufgrund von Befangenheit für diesen Tagesordnungspunkt den Sitzungsraum verlassen. Der Vorsitz wurde von Vizebürgermeister Robert Lang übernommen. Dieser erläutert, dass das Bienenhaus von der Gemeinde kostenlos überlassen wird, wenn es eigenständig abgetragen und der ursprüngliche Zustand zur Bewirtschaftung des Grundes wiederhergestellt wird. Unter Einhaltung dieser Bedingungen beschließt die Gemeindevertretung einstimmig, das Bienenhaus zu den angeführten Bedingungen an Brigitte Bischofberger zu übergeben.

### **zu 9) Objekt Kirchdorf 276 (Rädlerhaus) – Anfrage Miete Erdgeschoss**

Beim Rädlerhaus werden die Wohnungen unterschiedlich vermietet, die ehemalige Backstube sowie das Verkaufslokal im Erdgeschoss stehen leer. Ein Interessent hat sich im Gemeindeamt gemeldet.

Die Gemeindevertretung ist der Meinung, dass das Haus auf absehbare Zeit erhalten und belebt werden soll. Die Vermietung wäre eine gute Gelegenheit, das Gebäude auf Vordermann zu bringen, auch von außen. Derzeit ist in den Obergeschoßen eine

Flüchtlingsunterkunft vorhanden, sowie weiterer Wohnraum, der kurzfristig unter anderem für Arbeitskräfte von heimischen Unternehmen zur Verfügung gestellt werden kann.

Es ist nun zu klären, welche Arbeiten und Renovierungen noch notwendig sind, bevor eine Vermietung im Erdgeschoß stattfinden kann. Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig, dass Interesse am Rädlerhaus weiter zu verfolgen und in Abstimmung mit dem Interessent umgehend entsprechende Entscheidungsgrundlagen zu erarbeiten.

## **zu 10) Berichte des Bürgermeisters**

### **Gemeinde**

- Verhandlung an Bizauer Bach hinsichtlich Hochwasserschäden
- Verhandlung BH Aushubdeponie Brand
- Sitzung Bauforum
- Biotopexkursion ins Jägermoos mit erfreulichem Interesse auch von Auswärts
- Grenzverhandlungen an Gemeindestraßen Kirchdorf und Oberdorf
- Behördliche Schlussüberprüfung Konsum Neubau
- Verhandlung BH hinsichtlich Löschung Wasserrecht am Bizauer Bach

### **Regional**

- Sitzung REGIO Bregenzerwald
- Sitzung Stand Bregenzerwald
- Bürgermeistertreffen witus

### **Sonstiges**

- Mit 1. Juli hat der Werkraum Bregenzerwald einen neuen Geschäftsführer. Thomas Geisler aus Wien folgt Renate Breuß in der Geschäftsführung.
- Ebenfalls hat es einen Geschäftsführerwechsel bei der Käsestraße Bregenzerwald gegeben, für die bisherige Geschäftsführerin Caroline Merlin aus Dornbirn ist ab dem Sommer die 43-jährige gebürtige Tirolerin Nicole Wolf ihre Nachfolgerin.
- Die Firma RUF Erdbau hat von der BH Bregenz die Genehmigung zur Errichtung und Betrieb einer Aushubdeponie für ca. 5000 m<sup>3</sup> in der Parzelle Brand erhalten. Die Laufzeit des Deponiebetriebes wurde mit 5 Jahren bewilligt. Seitens der Gemeinde konnte eingebracht werden, dass die öffentlichen Gemeindestraßen zumindest mit niedriger Geschwindigkeit benützt werden und allfällige ursächliche Schäden durch den Deponiebetreiber zu beheben sind.
- Ab Herbst 2016 gibt es auf vielfachen Wunsch einen Bregenzerwald Gutschein, der die Region wirtschaftlich noch mehr stärken soll. Kontakt und weitere Informationen dazu gibt es bei der Regio Bregenzerwald sowie bei der definitiven Auflage weiterer Publikationen.
- Der Zugang sowie die Besichtigungsmöglichkeit der Wetzsteinhöhle wurden durch die Mitglieder der Bergrettung Bizau in einem ehrenamtlichen Einsatz wieder Instandgesetzt, wir bedanken uns dafür recht herzlich!
- Ehrenbürger und Altbürgermeister Alois Kaufmann konnte am 17. August 2016 den 90. Geburtstag feiern. Wir dürfen ihm auch auf diesem Wege gratulieren und alles Gute wünschen!
- Lorenz Schwarzmann, Kirchdorf 55, absolviert nunmehr seinen Zivildienst im Josefsheim, parallel dazu unterstützt er als Nebenbeschäftigung Hubert Moll bei

verschiedenen Arbeiten in unserer Gemeinde. Wir wünschen ihm viel Freude bei der Tätigkeit.

- Wie auch schon berichtet, ist die Straßenbeleuchtung von Bizau schon mehrere Jahrzehnte alt, weist verschiedene Defizite auf und hat einen nicht zu unterschätzenden Stromverbrauch. Dazu gibt es mittlerweile erste Planungen für eine Umrüstung auf stromsparende LED, im Bereich der Landesstraße soll dies im Zuge der Instandsetzungsarbeiten erfolgen, parallel dazu auch auf den Gemeindestraßen im kommenden Jahr.
- Die Möglichkeit zur Nutzung von erneuerbarer Energie besteht mit einer Photovoltaikanlage auf dem Dach der Volksschule, eine Förderung ist zugesichert, der Auftrag an die Firma DDM Robert Lang vergeben, eine Umsetzung ist im kommenden Herbst vereinbart.
- Am Sonntag, 4. September hat die Büzoar Kilbe erfolgreich mit vielen Besuchern und tollem Engagement der Vereine und Aussteller stattgefunden. Ein besonders Dankeschön an Stefan Greußing für die Organisation.
- Das Trinkwasserkraftwerk Lubühel ist nun seit März 2015 in Betrieb. Die Einnahmen aus der Stromerzeugung liegen im bisherigen Betrieb erfreulicherweise ca. 20 % über der Prognose, gesamthaft könnten ca. 30 Haushalte versorgt werden.

#### **zu 11) Allfälliges**

- Eine Anfrage betrifft die Aushubdeponie am Brand. Der Vorsitzende teilt mit, dass die Firma RUF von sich aus privater, selbständiger Antragsteller der Deponie war, es gab keine Ausschreibung! Die Bewilligung der BH Bregenz ist erteilt, in Absprache mit der Firma RUF kann Material angeliefert werden. Es gelten für alle gleiche Bedingungen.
- Es wird angeregt, die Spielelemente beim Fußweg vom Unterdorf zum Spielplatz am Oberberg wieder aufzubauen. Ebenfalls sollten bei Schulbeginn die Holzfiguren in einzelnen Weilern wieder aufgestellt werden.
- Eine Nachfrage betrifft die Verfügbarkeit von öffentlichen Räumen wie zB der Schulungsraum im Feuerwehrhaus, etc. Der Vorsitzende informiert, dass diese Räume im Gemeindeamt angefragt und reserviert werden können. Eine Tariftabelle ist vorhanden.
- Das Thema Bauordnung sollte weiter betrieben werden. Der Vorsitzende gibt bekannt, dass bereits Muster für eine Bauordnung/Bebauungsrichtlinien vorhanden sind und diese bei der nächsten Bauausschusssitzung weiter bearbeitet werden.
- Der Vorsitzende informiert über die Theaterbälle des Theatervereins Bizau welche am 16. und 23. Oktober um 16:00 Uhr im Gebhard-Wölfl-Saal stattfinden werden. Obmann des Theatervereins Jürgen Metzler erläutert das umfangreiche Programm und lädt alle herzlich dazu ein.

Es erfolgen keine weiteren Wortmeldungen.

Ende der Sitzung: 23:25 Uhr

Der Bürgermeister